



## Bildung für alle zum Frühstück

LH Gabi Burgstaller beim Bildungsbrunch im UNIPARK: „Ich wünsche mir eine Universität, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt.“

Salzburg, 05.06.2012. Angeregt diskutiert wurde am Dienstag beim Bildungsbrunch an der Universität Salzburg, zu dem [KHG Salzburg](#) und das [Afro-Asiatische Institut Salzburg](#) eingeladen hatten. Gemeinsam mit den Studierenden sprachen LH Gabi Burgstaller, Vizerektor Prof. Erich Müller, Irene Schulte von der Industriellenvereinigung und weitere HochschulvertreterInnen über Universitätspolitik und die Zukunft der Hochschule. Die Möglichkeit, bei einem gemütlichen Frühstück mit VertreterInnen von Politik, Wirtschaft und Hochschule zu sprechen, wurde von den Studierenden begeistert angenommen.

Die Zukunft der Geisteswissenschaften, in deren neuem Gebäude Dekanin Paus-Hasebrink die Gäste begrüßte, sahen diese durchwegs positiv: „Wirtschaft und Gesellschaft brauchen die Universitäten, doch die Kommunikation zwischen ihnen muss verbessert werden.“ Unternehmen wollen von den Universitäten genau wissen, welche Qualifikation sich hinter Studiengängen und Abschlüssen verbirgt. Und Studierende möchten Informationen darüber, wie sie ihre universitäre (Aus-)Bildung optimieren und nach dem Studium im Arbeitsmarkt Fuß fassen können, so Sieglinde Weyringer, Vorsitzende der Curricular-Kommission. Für den gelungenen Einstieg ins Berufsleben wünschten sich viele Studierende mehr Praxiserfahrung im Studium. Mag. Irene Schulte von der Industriellenvereinigung stellte fest: „Ohne Praxis geht beim Berufseinstieg von AbsolventInnen nichts. Doch jede Erfahrung im Berufsalltag zählt. Wenn man im Sommer als Briefträger gearbeitet hat, kann das für einen Unternehmer genauso wichtig sein wie ein Fachpraktikum: Es beweist Engagement.“ LH Gabi Burgstaller hatte einen prall gefüllten Wunschzettel mitgebracht: „Ich wünsche mir einen offenen Universitätszugang, unabhängig von sozialer Herkunft und Alter. Deshalb brauchen wir ein faires Stipendiensystem und gute Bildungsberatung an den Schulen. Auch eine Orientierungsphase an der Universität ist wichtig, um eigene Stärken und Vorlieben erkennen zu können.“ Dass die neue Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) in ihrer derzeitigen Form Mängel aufweist, gaben die HochschulvertreterInnen zu. Diese würden nun untersucht und ausgebessert.

Weitere Informationen unter: [www.aai-salzburg.at](http://www.aai-salzburg.at)

### Rückfragehinweis:

Dr.<sup>in</sup> Andrea Thuma | Afro-Asiatisches Institut Salzburg  
Tel: +43 662 841413 -13 | E-Mail: [andrea.thuma@aai-salzburg.at](mailto:andrea.thuma@aai-salzburg.at)

---

### Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein breites entwicklungspolitisches Bildungs- und Kulturprogramm. Es unterstützt und fördert ausländische Studierende durch Beratung, studienbegleitende Bildung und das „Eine Welt“-Stipendienprogramm.

---